

EINLADUNG EINWOHNER- GEMEINDEVERSAMMLUNG

Rechnungsgemeinde

Donnerstag, 23. Juni 2022, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Kappel

Traktanden:

1. Abrechnungen Verpflichtungskredite
 - a) Ersatz Kanalisationsleitung Merzweg (1. Etappe)
 - b) Ersatz Kanalisationsleitung Merzweg (2. Etappe)
 - c) Ersatz und Vergrösserung Wasserleitung Bohlstrasse
 - d) Ersatz und Neubau Hydranten 2020
2. Jahresrechnung 2021 der Sozialregion Untergäu SRU
3. Jahresrechnung 2021 der Regional Feuerwehr Untergäu RFU
4. Jahresrechnung 2021 der öffentlich-rechtlichen Anstalt Kreisschulhaus Untergäu ÖrA KSU
5. Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Kappel
 - 5.1 Nachtragskredite
 - 5.2 Erfolgsrechnung
 - 5.3 Investitionsrechnung
 - 5.4 Spezialfinanzierungen
6. Bewilligung Verpflichtungskredit Neubau Kindergarten D CHF 1'600'000.00
7. Verschiedenes

Die Anträge des Gemeinderates und die detaillierte Jahresrechnung 2021 werden am **15. Juni 2022** auf unserer Webseite **www.kappel-so.ch** aufgeschaltet. Ab diesem Datum können während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung die Unterlagen in Papierform bezogen und die Akten sowie das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021 eingesehen werden.

1. Abrechnungen Verpflichtungskredite

Die Kredite der aufgeführten Investitionsvorhaben wurden durch entsprechende Beschlüsse der zuständigen Organe genehmigt. Die Investitionen sind abgeschlossen und deshalb der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorzulegen.

a) Ersatz Kanalisationsleitung Merzweg (1. Etappe)

Ausgangslage:

Im Dezember 2019 hat die Gemeindeversammlung einen Investitionskredit über CHF 163'000.00 für den Ersatz der Kanalisationsleitung im Merzweg (1. Etappe) genehmigt. Die Planerarbeiten wurden im Frühling 2020 an die KFB Pfister AG vergeben. Im Oktober wurde aufgrund der eingegangenen Offerten ein Nachtragskredit im Betrag von CHF 38'000.00 durch den Gemeinderat genehmigt. Die Ausführungsarbeiten wurden ab Dezember 2020 bis Februar 2021 mit der Reinhold Dörfli AG durchgeführt.

Die Bauarbeiten wurden mit Gesamtkosten von CHF 218'912.65 und mit Mehrkosten von CHF 17'912.65 gegenüber dem genehmigten Kredit abgerechnet.

Kenntnisnahme:

Der Gemeinderat hat die Verpflichtungskreditabrechnung über CHF 218'912.65 für den Ersatz der Kanalisationsleitung Merzweg (1. Etappe) mit Mehrkosten von CHF 17'912.65 gegenüber dem genehmigten Verpflichtungskredit von CHF 201'000.00 genehmigt.

b) Ersatz Kanalisationsleitung Merzweg (2. Etappe)

Ausgangslage:

Im Dezember 2020 hat die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 216'000.00 für die Sanierung der Kanalisationsleitung im Merzweg (2. Etappe) genehmigt. Die Planerarbeiten wurden im Frühling 2021 an die KFB Pfister AG vergeben. Die Ausführungsarbeiten wurden im Oktober und November 2021 mit der Reinhold Dörfli AG durchgeführt.

Die Bauarbeiten wurden mit Gesamtkosten von CHF 142'522.90 und mit Minderkosten von CHF 73'477.10 gegenüber dem genehmigten Kredit abgerechnet.

Kenntnisnahme:

Der Gemeinderat hat die Verpflichtungskreditabrechnung über CHF 142'522.90 mit Minderkosten von CHF 73'477.10 gegenüber dem Verpflichtungskredit von CHF 216'000.00 genehmigt.

c) Ersatz und Vergrößerung Wasserleitung Bohlstrasse

Ausgangslage:

Im Oktober 2019 hat der Gemeinderat einen Investitionskredit über CHF 75'000.00 für den Ersatz und die Vergrößerung der

Wasserleitung in der Bohlstrasse genehmigt. Die Planerarbeiten wurden im Frühling 2020 an die KFB Pfister AG vergeben. Die Ausführungsarbeiten wurden im November und Dezember 2020 mit der Strabag AG und der W. Jäggi-Fürst GmbH durchgeführt. Im Februar 2022 hat die Solothurnische Gebäudeversicherung SGV das Werk abgenommen und die Beitragsauszahlung vorgenommen.

Die Bauarbeiten wurden mit Gesamtkosten von CHF 111'942.05 und mit Mehrkosten von CHF 36'942.05 gegenüber dem genehmigten Kredit abgerechnet.

Kenntnisnahme:

Der Gemeinderat hat die Verpflichtungskreditabrechnung über CHF 111'942.05 mit Mehrkosten von CHF 36'942.05 gegenüber dem genehmigten Verpflichtungskredit von CHF 75'000.00 genehmigt.

d) Ersatz und Neubau Hydranten 2020

Ausgangslage:

Im Dezember 2019 hat die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit über CHF 120'000.00 für den Neubau von zusätzlichen Hydranten genehmigt. Die Planerarbeiten wurden im Frühling 2020 an die SPI Planer und Ingenieure AG vergeben. Die Sanierungsarbeiten wurden an die STA Strassen- & Tiefbau AG und an die Spaar AG vergeben. Die Arbeiten wurden im November 2020 gestartet und im April 2021 wurde der letzte Hydrant in Betrieb genommen. Im November 2021 wurden die neuen Hydranten durch die Solothurnische Gebäudeversicherung SGV abgenommen und die Beitragsauszahlung vorgenommen.

Die Bauarbeiten wurden mit Gesamtkosten von CHF 134'590.60 und mit Mehrkosten von CHF 14'590.60 gegenüber dem genehmigten Kredit abgerechnet.

Kenntnisnahme:

Der Gemeinderat hat die Verpflichtungskreditabrechnung über CHF 134'590.60 mit Mehrkosten von CHF 14'590.60 gegenüber dem Verpflichtungskredit von CHF 120'000.00 genehmigt.

2. Jahresrechnung 2021 der Sozialregion Untergäu SRU

Ausgangslage:

Die Jahresrechnung 2021 weist bei Bruttoerträgen von CHF 6'084'980.05 und Bruttoaufwänden von CHF 23'518'668.98 einen Aufwandüberschuss von CHF 17'433'688.93 auf.

Gegenüber dem Budget 2021, welches einen Aufwandüberschuss von CHF 18'404'400.00 vorsah, entspricht dies einer Abweichung von CHF 970'711.07 oder 5.27%. Auch gegenüber

der Vorjahresrechnung ist ein Minderaufwand in der Höhe von CHF 388'765.78 oder 2.18% zu verzeichnen.

Die Ausgaben im Bereich der Sozialregionen entwickelten sich weniger stark als die Budgetprognosen und sanken gegenüber dem Vorjahr. Bei den Pflegekosten und den Ergänzungsleistungen zur AHV führten unter anderem weniger bzw. verschobene Heimeintritte und eine Übersterblichkeit im Zusammenhang mit der Pandemie zu tieferen Kosten. Bei den Sozialhilfekosten war im Jahr 2021 ein leichter Rückgang der Dossiers zu verzeichnen. Dank dieser wesentlichen Minderaufwände liegt die Jahresrechnung mit CHF 915.11 pro Einwohner um CHF 47.47 unter dem Budget und um CHF 30.63 unter dem Vorjahr.

Der Aufwandüberschuss wurde über die Vertragsgemeinden ausgeglichen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2021 der Sozialregion Untergäu SRU zu genehmigen.

3. Jahresrechnung 2021 der Regional Feuerwehr Untergäu RFU

Ausgangslage:

Durch die Gründung eines Zweckverbands für die Regional Feuerwehr Untergäu RFU per 1. Januar 2022 muss die Gemeindeversammlung die Jahresrechnung zum letzten Mal genehmigen. Zukünftig werden die Budgets und Jahresrechnungen von der Delegiertenversammlung des Zweckverbands genehmigt werden.

Die Jahresrechnung 2021 weist bei Bruttoerträgen von CHF 894'183.36 und Bruttoaufwänden von CHF 858'573.76 einen Ertragsüberschuss von CHF 35'609.60 auf.

Gegenüber dem Budget 2021, welches einen Aufwandüberschuss von CHF 3'090.00 vorsah, entspricht dies einer Abweichung von CHF 38'699.60. Dank tieferem Personalaufwand sowie höheren Erträgen (Feuerwehrpflicht-Ersatzabgaben und Verrechnung Aufwand Einsätze) konnten sogar zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden.

Der Ertragsüberschuss wurde dem Eigenkapital zugewiesen, welches neu per Bilanzstichtag CHF 700'887.79 beträgt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2021 der Regional Feuerwehr Untergäu RFU zu genehmigen.

4. Jahresrechnung 2021 der öffentlich-rechtlichen Anstalt Kreisschulhaus Untergäu ÖRA KSU

Ausgangslage:

Die Jahresrechnung 2021 ist die Letzte der öffentlich-rechtlichen Anstalt Kreisschulhaus Untergäu ÖRA KSU. Mit der letztjährig durchgeführten Totalrevision der Statuten des Zweckverbands Kreisschule Untergäu KSU wurde die ÖRA KSU per 1. Januar 2022 in den Zweckverband KSU überführt.

Die Erfolgsrechnung weist bei Aufwand von CHF 913'921.81 und Ertrag von CHF 933'332.40 einen Ertragsüberschuss von CHF 19'410.59 auf. Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von CHF 54'533.95 auf.

Die Schlussbilanz der ÖRA KSU ist somit komplettiert und revidiert und konnte per 1. Januar 2022 in die Bilanz des Zweckverbands Kreisschule Untergäu KSU überführt werden.

In der Erfolgsrechnung kommt der Bruttoaufwand gegenüber dem Budget trotz Mehrkosten infolge Covid-19 und externer Sicherheitskontrollen rund CHF 19'600.00 tiefer zu liegen. Der Ertrag bewegt sich im Rahmen des Budgets.

Bei den Ausgaben in der Investitionsrechnung handelt es sich um Projektkosten für das Projekt Schulraumplanung 2040.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2021 der öffentlich-rechtlichen Anstalt Kreisschulhaus Untergäu ÖRA KSU zu genehmigen.

5. Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Kappel

Ausgangslage:

Die Jahresrechnung 2021 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 1'304'803.21 auf und schliesst somit um CHF 1'638'476.31 besser ab als budgetiert.

Zum achten Mal in Folge können wir Ihnen einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren. War dies bereits in der Vergangenheit keine Selbstverständlichkeit, so ist es heute erst recht keine. Die Auswirkungen der Pandemie sind noch nicht ausgestanden oder werden sich erst noch zeigen. Was für konkrete Auswirkungen der Ukraine-Krieg haben wird, ist ebenso noch nicht klar.

Die finanzielle Situation – das gute Jahresergebnis einerseits und das stattliche Eigenkapital andererseits – lässt eine erstmalige Bildung einer Vorfinanzierung zu. Vorfinanzierungen sind Reserven zur Deckung der planmässigen Abschreibungen von kommenden Investitionen. Der Gemeinderat hat sich entschie-

den, CHF 1 Mio. in die Vorfinanzierung des Kindergartens D einzulegen.

Die Analyse der finanziellen Situation und der Zukunftsaussichten wird im Nachgang zum Rechnungsabschluss ein grosses Thema in den zuständigen Gremien sein. Vor allem wegen des grossen Bevölkerungszuwachses ist, auch unter Berücksichtigung eines attraktiven Steuerfusses, der Investition in die Infrastruktur der Gemeinde Aufmerksamkeit zu schenken.

5.1. Nachtragskredite

Die vom Gemeinderat gesprochenen Nachtragskredite können der Jahresrechnung 2021 entnommen werden. Fünf ordentliche Nachtragskredite im Gesamtbetrag von CHF 348'160.25 sind durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diese Nachtragskredite zu genehmigen.

5.2. Erfolgsrechnung

Bereiche	Rechnung 2021	Budget 2021	Differenz
0 Allg. Verwaltung	827'246.69	869'935.00	-42'688.31
1 Öff. Ordnung	-53'903.60	49'578.25	-103'481.85
2 Bildung	6'456'715.39	5'616'399.00	840'316.39
3 Kultur, Sport	137'025.75	173'370.00	-36'344.25
4 Gesundheit	686'917.35	619'086.00	67'831.35
5 Soz. Sicherheit	2'658'840.15	2'809'045.00	-150'204.85
6 Verkehr	780'232.73	713'925.10	66'307.63
7 Umwelt/Raumord.	170'381.50	131'121.55	39'259.95
8 Volkswirtschaft	-11'353.95	-9'010.00	-2'343.95
9 Finanzen/Steuern	-11'956'905.22	-10'639'776.80	-1'317'128.42
Total	-304'803.21	333'673.10	-638'476.31

Der Gesamtaufwand in der Jahresrechnung kommt gegenüber dem Budget um CHF 82'400.00 und gegenüber der Vorjahresrechnung um CHF 705'700.00 höher zu liegen. Höherer Aufwand ist hauptsächlich beim Sach- und Betriebsaufwand (+ CHF 197'700.00) zu verzeichnen. Beim Personalaufwand (- CHF 11'500.00) und Transferaufwand (- CHF 119'300.00) sind Minderaufwände zu verzeichnen. Der höhere Sach- und Betriebsaufwand kommt aufgrund höherer Honorare, höherem Strassenunterhalt und getätigter Wertberichtigungen auf Steuerforderungen zustande. Beim Personalaufwand trägt wie bereits im Vorjahr pandemiebedingt der tiefere übrige Personalaufwand (nicht durchgeführte Weiterbildungen) und beim Transferaufwand tiefere Beiträge an die Sozialregion Untergäu SRU zu den Minderaufwänden bei. Im Rechnungsjahr sind insgesamt Budgetüberschreitungen von CHF 891'400.00 festzustellen.

Da der Gesamtaufwand höher als budgetiert zu liegen kommt, muss folglich der Gesamtertrag für das bessere Jahresergeb-

nis zuständig sein. Dieser fällt gegenüber dem Budget um CHF 1'720'900.00 und gegenüber der Vorjahresrechnung um CHF 495'300.00 höher aus. Sämtliche Sachgruppen weisen einen Mehrertrag aus, wobei der Fiskalertrag (+ CHF 1'450'200.00) und die Entgelte (+ CHF 155'200.00) besonders herausstechen. Beim Fiskalertrag sind sowohl bei den natürlichen Personen als auch bei den juristischen Personen und den übrigen Steuern signifikante Mehrerträge zu verzeichnen. Die höheren Entgelte sind mehrheitlich auf eingegangene Benützungsgebühren durch Truppeneinquantierungen zurückzuführen.

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss vor Ergebnisverwendung von CHF 1'304'803.21 zu genehmigen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgende Ergebnisverwendung:

- Bildung Vorfinanzierung Kindergarten D CHF 1'000'000.00
- Einlage in Bilanzüberschuss CHF 304'803.21

5.3 Investitionsrechnung

Bereiche	Rechnung 2021	Budget 2021	Differenz
0 Allg. Verwaltung	0.00	0.00	0.00
1 Öff. Ordnung	0.00	0.00	0.00
2 Bildung	0.00	0.00	0.00
3 Kultur, Sport	0.00	0.00	0.00
4 Gesundheit	0.00	0.00	0.00
5 Soz. Sicherheit	0.00	0.00	0.00
6 Verkehr	65'030.95	80'000.00	-14'969.05
7 Umwelt/Raumord.	402'896.15	376'000.00	26'896.15
8 Volkswirtschaft	200'000.00	0.00	200'000.00
9 Finanzen/Steuern	0.00	0.00	0.00
Total	667'927.10	456'000.00	211'927.10

Die budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 456'000.00 wurden mit CHF 667'297.10 um CHF 211'927.10 überschritten. Die Ausgaben betragen CHF 777'307.60 und die Einnahmen CHF 109'380.50.

Die höheren Nettoinvestitionen sind auf höhere Ausgaben zurückzuführen (Dotationskapital an den Wärmeverbund Kappel WVK). Die Einnahmen bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung entsprechen in etwa dem budgetierten Betrag.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 667'927.10 zu genehmigen.

5.4. Spezialfinanzierungen

Alle drei Spezialfinanzierungen weisen einen Aufwandüberschuss auf. Die budgetierten Aufwandüberschüsse bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung wurden übertroffen und bei der Abfallbeseitigung untertroffen.

Die nach wie vor stattlichen Eigenkapitalien der drei Spezialfinanzierungen vermögen die Aufwandüberschüsse jedoch aufzufangen.

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a) den Aufwandüberschuss in der Spezialfinanzierung Wasserversorgung von CHF 111'306.40 zu genehmigen und den Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung zu entnehmen;
- b) den Aufwandüberschuss in der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung von CHF 27'523.25 zu genehmigen und den Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung zu entnehmen;
- c) den Aufwandüberschuss in der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung von CHF 5'651.20 zu genehmigen und den Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung zu entnehmen.

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	Differenz
Finanzvermögen	5'972'501.01	6'455'830.10	-483'329.09
Verwaltungsvermögen	13'389'843.03	13'564'843.53	-175'000.50
Total Aktiven	19'362'344.04	20'020'673.63	-658'329.59
Fremdkapital	11'077'783.75	12'933'816.65	-1'856'032.90
Eigenkapital	8'284'560.29	7'086'856.98	1'197'703.31
Total Passiven	19'362'344.04	20'020'673.63	-658'329.59

Per 31. Dezember 2021 beträgt die Bilanzsumme CHF 19'362'344.04, was gegenüber dem Jahresende 2020 einem Abgang von CHF 658'329.59 entspricht.

Der Abgang ist auf der Aktiven-Seite mit der Abnahme flüssiger Mittel (Rückzahlung Darlehen) und tieferem Verwaltungsvermögen (Höhere Abschreibungen als Nettoinvestitionen) zu begründen. Bei den Passiven sind tiefere Finanzverbindlichkeiten (Rückzahlung Darlehen) sowie die Einlagen der Ergebnisverwendung (Vorfinanzierung und Ertragsüberschuss) zu verzeichnen.

Das Budget 2021 sah mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 30'810.70 eine Selbstfinanzierung von lediglich 93.24% vor. Durch das deutlich bessere Ergebnis konnte mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 1'356'500.91 eine Selbstfinanzierung von 303.09% erreicht werden.

Dieser Überschuss ermöglichte es der Einwohnergemeinde, ein weiteres auslaufendes Darlehen über CHF 2 Mio. zu tilgen, so dass die verzinslichen Darlehensschulden per Ende 2021 noch CHF 10 Mio. betragen.

Die Nettoverschuldung aus dem Jahr 2020 nimmt auch im Jahr 2021 um den Finanzierungsüberschuss ab und beträgt per 31. Dezember 2021 neu CHF 5'105'282.74. Die Nettoschuld pro Einwohner sinkt entsprechend von CHF 1'971.00 auf CHF 1'505.00.

Kennzahlen

Gesamtaufwand	13'869'711.55
Gesamtertrag	15'174'514.76
Ertragsüberschuss vor Ergebnisverwendung	1'304'803.21
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	842'927.60
Nettoinvestitionen	667'927.10
Selbstfinanzierung	2'024'428.01
Selbstfinanzierungsgrad	303.09 %
Finanzierungsüberschuss	1'356'500.91
Nettoschulden	5'105'282.74
Nettoschuld pro Einwohner	1'505.00

Antrag Schlussabstimmung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

6. Bewilligung Verpflichtungskredit Neubau Kindergarten D

Ausgangslage:

Im Frühling 2020 hat der Gemeinderat eine Umfrage bezüglich der Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzer des Schulareals in Auftrag gegeben. Im Sommer 2020 lagen die Ergebnisse dieser Befragung zur Bewirtschaftung des Areals vor. Diese sehen aufgrund eines Bevölkerungszuwachses und insbesondere eines Zuwachses von Kleinkindern die Priorisierung eines zusätzlichen vierten Kindergartens vor. Die vierte Kindergartenklasse wurde zwischenzeitlich bereits in Betrieb genommen und provisorisch im Schulhaus Jurablick im Dachgeschoss beziehungsweise seit einem Jahr im Untergeschoss untergebracht. Aus diesem Grund steht der Nass- beziehungsweise Werkraum der Schule zur Nutzung nicht mehr zur Verfügung. Auf längere Sicht kann dieses Provisorium nicht aufrechterhalten werden, da der Kindergarten mit der Unterbringung im Schulhaus Jurablick im Untergeschoss nicht über einen eigenen Aussenraum verfügt und auch keine altersgerechte Abtrennung zwischen Schulbetrieb und Kindergarten vorgenommen werden kann. In der Folge wurde ein Auftrag für die Evaluierung der unterschiedlichen Standorte und über die Synergien in der Nutzung erteilt. Im Rahmen der Evaluierung wurde festgelegt, dass eine Aufstockung der bestehenden Kindergärten nicht möglich ist und der Standort der unbebauten Fläche nördlich des Kindergartens C die bes-

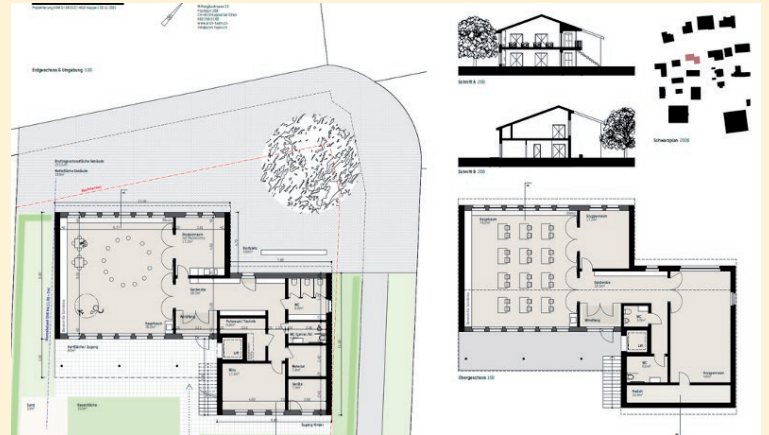
ten Voraussetzungen für ein neues Kindergartengebäude mit sich bringt und eine gemeinsame Nutzung der Aussenräume und der Zugänge der anderen Kindergärten möglich wäre. Mit dem Abschluss der Standortevaluation wurde im Sommer 2021 mit der Projektierung für einen Neubau gestartet. Dabei wurden in einem ersten Schritt verschiedene Varianten geprüft. Im Dezember 2021 wurde dem Gemeinderat die Projektierung mit Varianten vorgestellt, dabei hat sich der Gemeinderat entschieden eine zweigeschossige Variante, welche weitere Ausbaureserven beinhaltet, zur weiteren Bearbeitung zu genehmigen. In der Folge wurde ein Projekt mit Kindergarten im Erdgeschoss und Reserveräumen im Obergeschoss weiter konkretisiert und auf der Basis von Richtofferten ein Kostenvoranschlag für den Neubau erarbeitet.

Aufgrund der stark gestiegenen Energie- und Baustoffpreise belaufen sich die Gesamtkosten gemäss Kostenvoranschlag auf CHF 1'600'000.00. Nicht in die Gesamtkosten inkludiert ist der Endausbau des Obergeschosses, welcher nochmals CHF 250'000.00 auslösen würde.

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	118'900.00
BKP 2	Gebäude	CHF	1'394'500.00
BKP 3	Betriebseinrichtungen	CHF	0.00
BKP 4	Umgebung	CHF	60'000.00
BKP 5	Baunebenkosten	CHF	9'400.00
BKP 6	Reserve	CHF	20'000.00

Total gerundet

CHF 1'600'000.00



Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit für den Neubau Kindergarten D im Betrag von CHF 1'600'000.00 inkl. MwSt. zu genehmigen.

Kappel, 1. Juni 2022

Gemeinderat Einwohnergemeinde Kappel